

IHKN-Stellungnahme zur Erweiterung der Rahmenrichtlinien für das Fach Technik im Beruflichen Gymnasium Technik um den Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften

Für das Niedersächsische Kultusministerium

Sehr geehrte Damen und Herren,

die IHK Niedersachsen nimmt die geplante Erweiterung der Rahmenrichtlinien für das Fach Technik im Beruflichen Gymnasium um den Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften positiv zur Kenntnis. Die-se Anpassungen stellen eine Erweiterung des Bildungsangebots dar, die darauf abzielt, den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt gerecht zu werden. Für die Unternehmerinnen und Unternehmer sind die Auswirkungen dieser Neuerungen auf die berufliche Bildung und die Qualifizierung zukünftiger Fachkräfte von Interesse.

Der neue Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich frühzeitig mit ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Eine Projekt-orientierung ist zeitgemäß. Der interdisziplinäre Ansatz kann sinnvoll sein, gerade junge Menschen, die bei ihrer fachlichen/thematischen Festlegung noch unsicher sind, für die Wahl des Beruflichen Gymnasiums Technik zu motivieren. Lerngebiete wie „Technische Systeme erweitern“ und „Technikfolgenabschätzungen durchführen“ fördern das analytische Denken und die Entwicklung technischer Lösungen. Aus Sicht der Industrie- und Handelskammern eröffnet dies Potenzial, Fachkräfte mit einer Grundlage in ingenieurwissenschaftlichen Themen zu gewinnen, was in diversen Branchen relevant ist, wie z. B. im Maschinenbau und in der Automatisierungstechnik.

Mit den Änderungen im Fach Technik wird die Nutzung digitaler Werkzeuge wie CAD-Software und Simulationsprogramme verstärkt in den Fokus gerückt. Diese Modernisierungen entsprechen der zunehmenden Digitalisierung in der Industrie. Für Unternehmen ist es wichtig, dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger über solche Kenntnisse verfügen, um den Anforderungen der Industrie 4.0 gerecht zu werden. Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob alle Schulen über die notwendigen Ressourcen verfügen, um diese Technologien umfassend in den Unterricht zu integrieren. Die technische Ausstattung und die Qualifizierung der Lehrkräfte werden entscheidend dafür sein, ob die Schülerinnen und Schüler praxisrelevante Kenntnisse erwerben können.

Die neuen Rahmenrichtlinien fördern weiterhin die enge Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung. Wir sehen darin eine Gelegenheit, dass Unternehmen stärker mit Schulen kooperieren und praxisnahe

Inhalte in den Unterricht integriert werden. Projekte und Praktika können dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler bereits während ihrer Schulausbildung Einblicke in die betriebliche Praxis erhalten.

Es wird sich zeigen, inwieweit diese Zusammenarbeit tatsächlich intensiviert werden kann und ob sich daraus konkrete Vorteile für die Betriebe in der Region ergeben. Der Austausch zwischen Schulen und Unternehmen sollte weiterhin gefördert und ausgebaut werden.

Aus Sicht der IHK Niedersachsen wird es entscheidend sein, wie diese Aspekte in den Technik Unterricht im Beruflichen Gymnasium eingebettet werden und ob sie im beruflichen Alltag der Absolventinnen und Absolventen praxisrelevant umgesetzt werden können.

Die IHK Niedersachsen sieht in den Änderungen der Rahmenrichtlinien sowohl Potenziale als auch Herausforderungen. Die Einführung des Schwerpunkts Ingenieurwissenschaften und die Modernisierung des Fachs Technik sind Schritte, die auf die aktuellen Entwicklungen in der Arbeitswelt reagieren. Gleichzeitig bleibt abzuwarten, inwieweit diese Neuerungen den tatsächlichen Bedarf der Unternehmen abdecken und ob die praktischen Voraussetzungen für ihre Umsetzung in den Schulen gegeben sind.

Eine regelmäßige Evaluierung der Ergebnisse sowie ein fortlaufender Dialog zwischen Schulen, Unternehmen und Institutionen werden entscheidend sein, um sicherzustellen, dass die berufliche Bildung den Anforderungen der niedersächsischen Wirtschaft langfristig gerecht wird.

Wir bitten Sie, uns über das Ergebnis der Abwägung zu informieren.

Freundliche Grüße

Sönke Feldhusen

Für Rückfragen:
IHK Niedersachsen (IHKN)
Bischofsholer Damm 91
30173 Hannover
Tel. 0511 920901-10
Mail: info@ihk-n.de